



Nepal

Gemeinwesen- entwicklung

Land/Region:	Nepal/Chitwan
Kurzbeschreibung:	Partizipative Gemeindeentwicklung mit indigenen Gemeinschaften in ländlichen Gemeinden im Distrikt Chitwan
Laufzeit:	Juli 2015 - Dezember 2018
Partner:	Shanti Griha
Finanzierung:	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Situation: Der ländliche Distrikt Chitwan, der von den Minderheiten der Chepangs, Tamangs und Dalits bewohnt wird, ist nach wie vor benachteiligt, nicht an die Grundversorgung angeschlossen und wird erst seit den letzten 5 Jahren durch staatliche Maßnahmen gefördert. Besonders in den von der Hauptstraße entfernt liegenden Dörfern im VDC Lothar mangelt es nach wie vor an Zugang zu sauberem Trinkwasser, Bildungsmöglichkeiten und Gesundheitsversorgung. Diese Defizite in der Grundversorgung der Bevölkerung wirken sich negativ auf die Gesundheitssituation und Entwicklungsmöglichkeiten aus. Verschärft wird die Situation durch den Klimawandel, der zu Ernteausfällen und noch geringerer Ernährungssicherheit führt. Aufgrund dieser oftmals ausweglosen Situation sehen sich viele Menschen gezwungen, innerhalb Nepals oder ins Ausland zu migrieren, wo sie aufgrund ihrer mangelnden Fähigkeiten nur schwer Arbeit finden und häufig schweren Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt sind. Die Zielgruppe des Projekts umfasst verschiedene Gemeindegruppen, wie Selbsthilfegruppen, Müttergruppen und Basisorganisationen in den Distrikten Korak und Lothar. Die Zielgruppe besteht zu 90 % aus Chepangs und 9 % Tamang. Das Projekt kommt 14 Dörfern mit ca. 4.050 Menschen mit Infrastrukturmaßnahmen und 2.080 Menschen, 70 Familien und 6 Schulen mit Ausbildungsprogrammen zugute.

So hilft CARE: Ziel ist die Stärkung der marginalisierten, indigenen Chepang Gemeinschaften des abgelegenen Hügellands von Nepal, um einen Entwicklungsprozess für den gesamten sozio-ökonomischen Bereich anzustoßen und Verbesserung der Lebensqualität der armen Kleinbauernfamilien herbeizuführen. Das Projekt hat zwei Komponenten. Eine davon ist die Entwicklung der sozio-ökonomischen Basisinfrastrukturen (Bau und Renovierung von 6 Primarschulen, 7 Trinkwassersystemen, 2 Gemeinschaftshäusern) mit dem Ziel, die Einschulungsrate zu erhöhen, die Lernbedingungen zu verbessern, die durch verschmutztes Trinkwasser verursachten Krankheiten zu reduzieren und die Organisationsfähigkeit der jeweiligen Dorfgemeinschaft zu stärken. Die andere Komponente beinhaltet die Stärkung der Gemeinschaft durch ein umfassendes Ausbildungsprogramm, um die Fähigkeiten und das Vertrauen der Gemeinde aufzubauen, so dass sie das Ownership an ihren eigenen Problemen übernehmen und sich aktiv an der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung ihrer eigenen Gemeinden engagieren. Das Ausbildungsprogramm wird auch darauf abzielen, neue Herausforderungen im Projektgebiet wie Klimawandel und Arbeitsmigration anzugehen.

CARE Deutschland wird für Qualität und Transparenz regelmäßig ausgezeichnet. CARE verpflichtet sich den Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, den Grundsetzen des Deutschen Spendenrates und erhielt zuletzt im Ranking der 50 deutschen Top-Spendenorganisationen von Spiegel Online und Phineo den 3. Platz. www.care.de